

TCM DIÄTETIK



FÜR HUNDE



Grundlagen zur Typenbestimmung

Eine gute Beobachtungsgabe und eine gefühlvolle Verbindung zum Hund helfen, wenn man sein Hund aus Sicht der TCM einschätzen möchte. Dazu verwendet die TCM die Unterteilung in fünf verschiedene Hundetypen. Jeder davon hat unterschiedliche Charaktereigenschaften und Krankheitsneigungen. Außerdem spielen zum Beispiel das Rudelverhalten und der Körperbau eine Rolle, wenn man den Hund einem Typen zuordnen möchte. Deshalb gibt es hier ein paar Anhaltspunkte, die Ihnen helfen, den Blick auf den eigenen Hund zu schulen.

Wie ist der Körperbau des Hundes?

Neigt er zu Übergewicht, baut er leicht Muskulatur auf und ist er eher sportlich gebaut?
Hat der Hund ein dichtes Fell?

Wie verhält der Hund sich im Rudel?

Ist er eher dominant oder unterwürfig? Hat er sich an ein Mitglied im Rudel besonders gebunden? Ist er bei der Fütterung leicht gestresst?

Welche charakterlichen Eigenschaften hat der Hund?

Ist er mutig und unerschrocken oder eher ängstlich? Ist er eigenständig und Souverän?
Ist er dem Menschen gegenüber aufgeschlossen?

Kann man die Merkmale der unterschiedlichen Hundetypen ist die Zuordnung des eigenen Hundes eine leichte Aufgabe. Hilfreich ist hierbei auch der Fragebogen, welchen Sie in einem späteren Kapitel dieses Buches finden.



Übung

An dieser Stelle möchte ich Ihnen eine tolle Übung an die Hand geben. Und zwar beobachten Sie einfach einmal ihren Hund, ohne etwas zu erwarten. Gerade an warmen Sommertagen bietet sich dies sehr gut an um mit dem Hund Zeit in der gewohnten Umgebung zu verbringen.

Wenn Sie mehrere Hunde haben, dann beobachten Sie einmal, wer die Führungsposition in diesem Rudel hat. Oder auch wenn Sie mit anderen Hunden von Freunden und Bekannten unterwegs sind, können Sie sehr gut erkennen, welche Position welcher Hund einnimmt. In welchen Situationen entsteht Stress? Welche Rolle spielt Ihr Hund: wird er verjagt oder ist er gut integriert? Spielt er mit den anderen Hunden oder ist er eher ein Einzelgänger? Je mehr Zeit Sie damit verbringen, einfach nur zu beobachten, desto mehr Gefühl bekommen Sie dafür.

Hat der Hund einen guten Überblick über das Rudel und die Umgebung?

Dann sollte man sich diese Eigenschaften beispielsweise auch im Training und Alltag zu Nutze machen. Hunde mit einem guten Überblick bestechen oft durch ihre Souveränität und werden damit zu einem verlässlichen Partner. Sie können ihre Umgebung und auch sich selbst sehr gut einschätzen. Solche Hunde eignen sich sehr gut für die Parcoursarbeit, da sie die Abstände zwischen den einzelnen Hindernissen sehr gut überblicken. Ihre Selbstsicherheit macht sie aber auch zu einem vertrauensvollen Partner. Hunde, die dem Lungen-Typen entsprechen zeigen sehr häufig die genannten Eigenschaften.

Integriert sich der Hund leicht in das Rudel und lebt dort entspannt mit den Artgenossen?

Auch diese Eigenschaften gehören zum Lungen-Typen

Ist der Hund eher zurück gezogen und abgekapselt?

Woran könnte dieses Verhalten liegen? Ist der Hund mit sich selbst zufrieden und braucht keinen engen Kontakt zu den anderen Rudelmitgliedern? Oder wirkt er wenig selbstbewusst? Eventuell gibt es im Rudel Stress.

Jede Form von Stress gehört im Sinne des TCM zu den krankmachenden Faktoren. Auf psychischer Stress folgt oft körperlicher Stress.

Hat der Hund eine niedrige Rangposition?

Beobachtet man Hunde mit einer niedrigen Rangposition im Rudel, wird man sehen, dass er zum Beispiel vom Futter verjagt wird oder höher positionierten Hunden weichen muss. Was für viele Menschen grausam wirkt, ist für die Hunde nicht weiter schlimm.

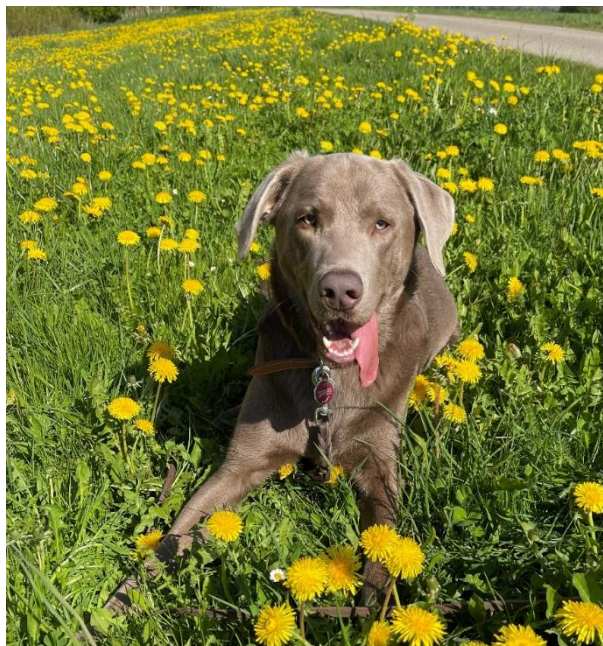
Schwierig wird es erst, wenn der Hund keine Ruhe mehr findet, da er ständig anderen Hunden weichen muss oder nicht an den Fressplatz kommt. Es gibt Hunde mit einer niedrigen Rangposition, die vor allem auf kleinen Flächen ständig in Bewegung gehalten werden. Vor allem wenn die Individualdistanz zwischen den Hunden nicht eingehalten werden kann. Dadurch entsteht Stress, den es zu vermeiden gilt.

Verteidigt der Hund sein Futter?

Milz-Typen besetzen im Rudel meist einen niedrigeren Rang. Da sie aber sehr verfressen sind erkämpfen sie sich immer wieder einen sicheren Platz am Futter.

Hat der Hund einen festen Partner im Rudel?

Vor allem die leicht gestressten Herz-Typen binden sich oft an einen festen Partner im Rudel. Diese Bindung sollte auf jeden Fall von Menschen berücksichtigt werden. Eine Trennung von diesem Partner führt zu unnötigem Stress, den es zu vermeiden gilt.



Zu welchem Typ gehört dein Hund?

Jahreszeiten

- Neigt Ihr Hund vor allem im Herbst zu Erkrankungen? A
- Ist dein Hund im Winter anfällig für Krankheiten? B
- Hat Ihr Hund hauptsächlich im Frühjahr gesundheitliche Probleme? C
- Leidet Ihr Hund im Sommer unter Krankheiten? D
- Ist Ihr Hund häufig im Spätsommer krank? E

Krankheitsneigungen

- Hat Ihr Hund Haut- oder Fellprobleme? A
- Hat Ihr Hund Probleme mit den Knochen, z.B. Arthrose? B
- Neigt Ihr Hund zu Entzündungen an den Augen? C
- Hat Ihr Hund trockene und schuppige Haut? A
- Neigt Ihr Hund zu wässrigen Ausflüssen? B
- Hat Ihr Hund Sehnenprobleme? C
- Hat Ihr Hund häufig fiebrige Erkrankungen? D
- Neigt Ihr Hund zu Ödemen= E

Klima

- Hat Ihr Hund Probleme mit starker Trockenheit, z.B. im Sommer? A
- Hat Ihr Hund Probleme mit Kälte? B
- Leidet Ihr Hund bei Wind? C
- Verträgt Ihr Hund keine große Hitze? D
- Ist Ihr Hund empfindlich bei Regen? E

Rudelverhalten

- Hat Ihr Hund wenig Probleme im Rudel? A
- Ist Ihr Hund Rangniedrig? B
- Verhält sich Ihr Hund dominant im Rudel? C
- Hat Ihr Hund einen festen Partner im Rudel? D
- Reagiert Ihr Hund dominant anderen gegenüber, wenn es ums Futter geht? E

Körperbau

Hat Ihr Hund Probleme beim Muskelaufbau?	A
Ist Ihr Hund eher zierlich?	B
Ist Ihr Hund gut bemuskelt?	C
Neigt Ihr Hund zu Übergewicht?	E
Hat Ihr Hund einen sportlichen Körperbau?	D

Charaktereigenschaften

Wirkt Ihr Hund selbstsicher und souverän?	A
Ist Ihr Hund ängstlich und wenig selbstsicher?	B
Nutzt Ihr Hund Fehler und Schwächen des Hundeführers aus?	C
Wir Ihr Hund schnell hysterisch=	D
Neigt Ihr Hund zu Faulheit?	E

Auswertung

Die Fragen werden mit Ja oder Nein beantwortet. Im Anschluss werden die Buchstaben der Fragen gezählt, die mit Ja beantwortet wurden. Der Buchstabe mit den meisten positiven Antworten erklärt, zu welchem Typ der Hund gehört.

Überwiegend A: Lungen-Typ

Überwiegend B: Nieren-Typ

Überwiegend C: Leber-Typ

Überwiegend D: Herz-Typ

Überwiegend E: Milz-Typ

Misch-Typen

Misch-Typen sind eher die Regel als die Ausnahme. Diese Hunde tragen Eigenschaften von zwei oder mehr Typen in sich. Ob der Hund ein Misch-Typ ist, erkennen Sie daran, dass der Test kein eindeutiges Ergebnis hervorgebracht hat. Misch-Typen werden unterstützt, indem an die Eigenschaften der verschiedenen Typen berücksichtigt.
